

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Mantauelfstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Richard Schulze, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Urdinestr. 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 2

Berlin, Februar 1964

44. Jahrgang

Der Spruch: Gutes tust du am besten gleich, weil du es dir sonst vielleicht anders überlegst; doch Böses verschiebe auf später, dann hast du es dir besser überlegt.
Sprichwort

Wir sind gewachsen!

Wie in jedem Jahre, will ich auch heute wieder einige Betrachtungen anstellen über unseren Mitglieder-Bestand. Es ist nämlich ganz interessant, die Entwicklung der einzelnen Abteilungen und Altersgruppen zu verfolgen. Die Zahlen sind recht aufschlußreich und sollten besonders von den Abteilungsleitern aufmerksam gelesen werden. Wo der Hebel anzusetzen ist, um etwas zur Verbesserung zu tun, kann leicht erkannt werden. Um es in der Gesamtheit vorwegzunehmen: Wir sind gewachsen!

Die Turnabteilung zählte am 1. Januar 1964 710 Abteilungsangehörige gegenüber 668 am 1. Januar 1963. Das bedeutet eine Steigerung um rund 6 %.

Die Sport- und Spielabteilung: Sie zählte 203 gegenüber 172 Abteilungsangehörige und hat eine Steigerung von 18 % herbeiführen können.

Die Schwimmabteilung: Mit 429 zu 368 Abteilungsangehörigen erzielte sie einen Zuwachs von fast 17 %.

Der Gesamt-Mitgliederbestand des Vereins war am 1. Januar 1964 auf 1342 gegenüber 1208 des Vorjahres angestiegen, was immerhin ein Plus von 11,1 % bedeutet.

Ich finde, das kann sich sehen lassen und berechtigt zu guten Hoffnungen für das Jahr 1964. Vielleicht gehen damit schon einige der Wünsche an das neue Jahr, die ich in der Januar-Ausgabe zum Ausdruck brachte, in Erfüllung.

Nach den Steigerungsprozenten liegt die Turnabteilung leider weit hinter den beiden anderen Abteilungen zurück. Natürlich ist es bei einer fast doppelten bzw. über dreifachen Mitgliederzahl gegenüber der Schwimm- und Sport- und Spielabteilung wesentlich schwieriger, so gute Ziffern je Hundert zu erwirken als bei kleineren Mitgliederzahlen. Doch etwas Aufmerksamkeit verdient die Entwicklung wohl doch. Während die Schwimmer z. B. bei den Schülern und Schülerinnen unter 15 Jahren 43 Zugänge, Sport und Spiel 13 Zugänge hatten, verlor die Turnabteilung 30 Kinder. Dagegen stieg bei ihr die Zahl der Jugendlichen von 15 bis 18 Jahren weitaus am meisten, nämlich um 50, wogegen Sport und Spiel nur 9 und die Schwimmer nur 14 Jugendliche hinzubekamen. Da bei der Jugend sich die Zahlen vielfach durch Verschiebung

der Jahrgänge verändern, dürfte die Turnabteilung ihren Zuwachs zumindest bei den männlichen Jugendlichen dem Abgang bei den Schülern zu „verdanken“ haben. Bei den Mitgliedern über 18 Jahre, Männer, sah es so aus: Turnen plus 3, Sport und Spiel plus 3, Schwimmen minus 5. Frauen: plus 19, plus 6, plus 11. Alle männlichen Zugänge: Turnen 3, Sport und Spiel 19, Schwimmen 29; alle weiblichen Zugänge: 39, 12, 32. Gesamtzuwachs: männlich 51, weiblich 83, so daß 134 neue Vereinsangehörige = 11,1 % im Jahre 1963 zu uns gekommen sind. Sie verteilen sich auf Turnen: 42 = rd. 6 %, Sport und Spiel 31 = 18 %, Schwimmen 61 = fast 17 %.

Die Abteilungsleiter werden sicher noch weiter forschen, in welchen ihrer Gruppen es besonders gut oder weniger gut aussieht und werden überlegen, was zu tun ist. Ich meine, daß wir, insgesamt betrachtet, recht zufrieden sein können mit unserem „Wachstum“ und daß wir uns als Ziel für den Jahreschluß 1964 den Mitgliederbestand von 1500 setzen sollten, was ja mit „nur“ runden 10 % erreicht werden könnte.

Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 2. Wettkampftag der Knaben, Jg. 1950, Spandau
1. 2. Faschingsball der Sport- und Spielabteilung, Elefant, Steglitz
2. 2. Jahresversammlung der Turnabteilung, Müller's Bierstuben, 17 Uhr
5. 2. Faschingsturnen der Hausfrauen Süd, 19.30 Uhr
5. 2. Faschingsturnen der Kinder Gruppe Süd, 17 Uhr
- 8./9. 2. Deutsche Hochschulmeisterschaften im Gerätturnen, Sporthalle Schöneberg
14. 2. Jahresversammlung der Schwimmabteilung, Märkischer Hof, 20.30 Uhr
14. 2. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
15. 2. Landesoffenes Kunstturnen Männer des TSV Guts Muths, Sporthalle Schöneberg
15. 2. Einsendeschluß für die März-Ausgabe
23. 2. Wanderung der Altersturner des BTB
29. 2. Hallensportfest des SV DeTeWe, Schöneberger Sporthalle
- Handball-Spieltermine siehe unter „Handball“!**
6. 3. Außerordentlicher Landesturntag des BTB, Roter Saal Deutschlandhalle
13. 3. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
15. 3. Vereins-Jahresversammlung, Pichlers Viktoriagarten, 17 Uhr
21. 3. Handball-Rückkampf gegen Harburg
- 25./28. 3. Deutscher Jugendturntag Berlin
29. 3. Handball-Hallen-Abschlußturnier

Zenker zieht Sie sportlich an

Zenker

Am Rathausplatz Berlin-Steglitz
Schloß- Ecke Albrechtstraße 131
Ruf 72 19 68 · 72 19 69

Vereins-Jahresversammlung

am Sonntag, dem 15. März 1964, um 17 Uhr,
in Pichler's Viktoriagarten, Leonorenstraße 18

Tagesordnung

1. Verlesen der Niederschrift der letzten Vereins-Jahresversammlung
2. Berichte
3. Berichte der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse
6. Satzungsänderungen
7. Anträge
8. Genehmigung des Haushaltsplanes, Festsetzung der Vereinsbeiträge und der Aufnahmegebühr
9. Verschiedenes

Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen eine Woche vor der Versammlung beim Vereinsvorsitzenden eingegangen sein. Stimmberechtigt sind alle über 18 Jahre alten Mitglieder, die ihre Beiträge bis Ende 1963 bezahlt haben. Für eine mögliche Überprüfung der Stimmberechtigung wird gebeten, den Mitgliedsausweis bei sich zu haben. Jugendliche sind als Zuhörer herzlich willkommen. Bei der Versammlung zu behandelnde Schriftstücke bitte ich, mir spätestens drei Tage vorher zuzustellen. Für dringende persönliche Rücksprachen stehe ich am Versammlungstage ab 16.30 Uhr im Versammlungsraum zur Verfügung.

Bei den unter Ziffer 6 der Tagesordnung vorgesehenen Satzungsänderungen handelt es sich um Anträge, die a) die Bezahlung ausgebildeter bzw. in der Ausbildung stehender Übungsleiter und Helfer vorsehen, auch wenn sie Vereinsmitglieder sind (§ 14), und b) die Zahlung der Vereinsbeiträge für drei Monate im voraus (statt für einen Monat wie bisher) vorsehen (§ 9). Die neue Textfassung wird noch bekanntgegeben.

Liebe Vereinsmitglieder! Nur sehr selten ruft euch der Verein zu Versammlungen. Es ist doch nicht zuviel verlangt, wenn ich euch bitte, wenigstens einmal im Jahr vollzählig zu erscheinen, nicht nur, weil es über wichtige Fragen zu beschließen gilt, die dem Verein für das Jahr 1964 als Richtschnur gelten sollen, sondern weil ich in eurer Teilnahme ein wenig Dank und Anerkennung für diejenigen erblicke, die das ganze Jahr hindurch für euch gearbeitet haben und viel Zeit opferten. Seid nicht so uninteressiert daran! Ihr selbst seid es, die die Geschicke des Vereins für das Jahr 1964 bestimmt. Zeigt durch euer Erscheinen, daß wir zusammengehören.

Herbert Redmann, Vorsitzender

Ferienlager für die Turn- und Sportjugend 1964

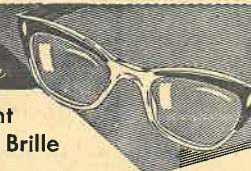
Der Vereins-Jugendwart hat in der Januar-Ausgabe bereits darauf hingewiesen, daß die Plätze in den Ferienlagern bald besetzt sind, sobald die Termine und Orte bekannt wurden. Wir können heute alle in den Ferienlagern des Sportverbandes Berlin vorgesehenen Durchgänge nennen und empfehlen allen Übungsleitern, ihre Mädchen und Jungen der entsprechenden Jahrgänge anzusprechen, damit sie mit den Eltern die alsbaldige Anmeldung zu einem Ferienlager-Aufenthalt regeln können. Die Weitergabe der Meldungen durch die Übungsleiter muß

SEIT 30 JAHREN DAS FACHGESCHÄFT FÜR AUGENGLÄSER

OPTIKER JÄGER

Lieferant aller Kassen

für jedes Gesicht
die formschöne Brille



MOLTKESTR. 1 • AM 5-BHF. BOTANISCHER GARTEN • 76 35 07

Trinkt HERVA

Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof
Berlin 42
Alt Mariendorf 15
75 15 36

Parkfriedhof
Berlin 45
Thuner Platz 2-4
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des 

so schnell wie möglich an die Geschäftsstelle erfolgen, wenn Aussicht bestehen soll, noch die gewünschten Plätze zu erhalten. Die Anmeldungen müssen enthalten: Name, Vorname, genaue Anschrift, Geburtsdatum und Geburtsort. Ausnahmen von den angegebenen Altersbegrenzungen können in keinem Falle gemacht werden. Die Teilnahme ist immer nur für einen Durchgang zulässig. Da der Verein, wenn er geschlossene Gruppen von etwa 10 Teilnehmern meldet, gehalten ist, je einen Betreuer mitzuschicken, mögen sich die Übungsleiter rechtzeitig Gedanken machen, wer von den Erwachsenen als Betreuer mit in das Ferienlager geht. Dem Sportverband Berlin ist auch sehr daran gelegen, wenn sich Hilfskräfte für die Durchführung der Ferienlager zur Verfügung stellen, z. B. Schwimmmeister, Gerätewarte, Küchenfrauen. Es wird angemessene Entschädigung bei freier Fahrt und Verpflegung gewährt.

Vom 19. März bis 6. April findet wieder eine Studienfahrt nach Griechenland statt. Gegen eine geringe Eigenleistung können Jugendleiter und Jugendleiterinnen von 18 bis 25 Jahren, die im Besitz des Deutschen Sportabzeichens sind, daran teilnehmen. Der Meldetermin hierfür ist zwar bereits der 1. Februar, doch ist es vielleicht möglich, nachzumelden, falls Interessenten ihre Meldung sofort der Geschäftsstelle geben.

Unser Ferienlagerprogramm 1964

HEILIGENHAFEN — Ostsee

1. Durchgang	16. 5.—24. 5. 64	9 Tage, Jahrg. 1954—48	DM 30,—
2. Durchgang	15. 7.—28. 7. 64	14 Tage, Jahrg. 1954—48	DM 45,—
3. Durchgang	29. 7.—11. 8. 64	14 Tage, Jahrg. 1954—48	DM 45,—
4. Durchgang	12. 8.—25. 8. 64	14 Tage, Jahrg. 1954—48	DM 45,—
5. Durchgang	26. 8.—13. 9. 64	19 Tage, Jahrg. 1949—46	DM 55,—
6. Sonderbelegung vom 25. 5.—14. 7. 64	Jahrg. 1949—46	Preis je	
	jeweils nach Vereinbarung	nach Zeit	

MARDORF — Steinhuder Meer

1. Durchgang	16. 5.—24. 5. 64	9 Tage, Jahrg. 1956—50	DM 30,—
2. Durchgang	15. 7.—4. 8. 64	21 Tage, Jahrg. 1956—50	DM 50,—
3. Durchgang	4. 8.—24. 8. 64	21 Tage, Jahrg. 1956—50	DM 50,—
4. Sonderbelegung vom 25. 5.—14. 7. 64	Jahrg. 1949—46	Preis je	
	jeweils nach Vereinbarung	nach Zeit	

SPIEKEROOG — Nordsee — Sport- und Jugendheim

1. Durchgang	23. 3.—8. 4. 64	18 Tage, Jahrg. 1951—48	DM 60,—
2. Durchgang	16. 5.—24. 5. 64	9 Tage, Jahrg. 1951—48	DM 45,—
3. Durchgang	15. 7.—4. 8. 64	21 Tage, Jahrg. 1951—48	DM 65,—
4. Durchgang	5. 8.—25. 8. 64	21 Tage, Jahrg. 1951—48	DM 65,—

SCHÖNHAGEN — Ostsee

1. Durchgang	25. 7.—16. 8. 64	23 Tage, Jahrg. 1951—48	DM 75,—
--------------	------------------	-------------------------	---------

LANGEOOG — Nordsee

1. Durchgang	12. 8.—25. 8. 64	14 Tage, Jahrg. 1951—48	DM 65,—
--------------	------------------	-------------------------	---------

Trinkt HERVA

WARMENSTEINACH — Fichtelgebirge

1. Durchgang	15. 7.—5. 8. 64	21 Tage, Jahrg. 1950—48	DM 80,—
2. Durchgang	4. 8.—25. 8. 64	21 Tage, Jahrg. 1952—50	DM 80,—

NEUASTENBERG — Hochsauerland (FREIPLATZAKTION)

1. Durchgang	16. 7.—11. 8. 64	27 Tage, Jahrg. 1951—49	frei
--------------	------------------	-------------------------	------

Hierfür kommen nur wirklich bedürftige Mädels in Frage

Weitere Lager sind vorgesehen in:

SEEHAM — Oberbayern
EBNI — Württemberg
VAIHINGEN — Württemberg

Die Belegungszeiten und Preise für diese Lager folgen.

HW

Freud und Leid

Wir wären ein trauriger Haufen, wenn wir damit zufrieden sein könnten, daß jedes unserer Mitglieder am Anfang eines neuen Jahres lediglich das Gefühl hätte, bei uns gegen seinen Vereinsbeitrag den entsprechenden Gegenwert in Leibesübungen bekommen zu haben. Kaufmännisch gesehen ginge die Rechnung wohl auf, aber auch menschlich?

Wir wollen ja gar nicht ein Warenhaus für Leibesübungen sein. Wir möchten, daß alle, die bei uns mitmachen, sich in unseren Reihen so richtig wohl fühlen, daß sie allen zwangsläufigen Ärger von draußen vergessen, wenn sie bei uns sind, und daß sie daraus immer wieder neue Kräfte schöpfen.

Wenn uns das gelungen ist, dann war das vergangene Jahr gut für uns. Das zählt dann mehr als alle strahlenden Wettkampferfolge, die an unsere so oft zitierte Vereinsfahne geheftet wurden.

Zu diesem Sich-wohl-Fühlen gehört aber auch, daß wir Anteil nehmen an Freud und Leid dessen, der bei uns mitmacht, an der Freude, weil sie sich dann vervielfacht, am Leid, weil es durch das Mitempfinden leichter werden kann.

Am Anfang eines neuen Jahres faßt man ja viele gute Vorsätze. Gewiß werden nie alle verwirklicht. Aber es würde überhaupt nichts besser, wenn man sich nicht immer wieder etwas fest vornimmt.

So wollen wir uns für den Bereich unseres Vereins vornehmen, daß wir im neuen Jahr allen gute Freunde und Kameraden sein wollen, daß wir nicht gleichgültig neben ihnen und ihren Sorgen stehen wollen, daß wir unseren persönlichen Ärger nicht unsere Vereinsgemeinschaft entgelten lassen wollen, daß wir so duldsam wie möglich sein und die Meinung des anderen achten wollen, auch wenn wir sie nicht teilen, kurzum, daß wir alles tun wollen, das Klima in unserem Verein so zu beeinflussen, daß der Segen regelmäßiger Leibesübungen erst vervollständigt wird durch das menschliche Verstehen in Freud und Leid. Dann wird auch vieles im neuen Jahr besser gehen als im vergangenen.

P. O. (ddt)

DAS SCHWARZE in Deutsches Turnen

Wiederholt hat „Deutsches Turnen“ den Inhalt unserer Vereinszeitung zum Anlaß genommen, Teile daraus als bemerkenswert zu zitieren, ein Zeichen, wie aufmerksam das, was wir uns durch unser „SCHWARZES “ zu sagen haben, zur Kenntnis genommen wird. Auch der Beitrag von Joachim Brümmer über das Deutsche Turnfest Essen 1963 wurde erwähnt.

Gardinen

Artur Karau

Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88

nahe Augustastraße

Trinkt HERVA

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist

Mancher mag sagen, der Grundsatz sei gut gewesen, als wir noch einen Kaiser hatten, weil damals die „Obrigkeit“ mehr oder weniger fordern konnte. Aber nun hätten wir schließlich eine Demokratie, und da sei es guter Brauch geworden, daß man die Hand offen hinhält und sagt (zu Vater Staat): Nun gib Du.

Wenn alles so einfach wäre und dann auch noch richtig! Aber es ist schon mal nicht richtig: Geben und Nehmen müssen sich die Waage halten, wenn das Gleichgewicht nicht in Frage gestellt sein soll.

Bekommt das „Unternehmen Turnverein“ keine Betriebsmittel, kann der Schornstein nicht rauchen. Dann kann der Verein keinen Turnlehrer einstellen bzw. ein Vereinsmitglied zur Turnleiterausbildung entsenden, die baulichen Verbesserungen nicht durchführen und den Gerätepark nicht ergänzen, ganz abgesehen von einem die Ohren nicht beleidigenden Klavier, das schon lange, lange angeschafft werden müßte.

Eier, Butter, Brot, Zigaretten, Schokolade, Kinobesuch — alles „darf“ — zwar nicht gern —, mehr kosten: man nimmt es hin. Und unter uns: Sind unsere Gehälter und Wochenlöhne in den letzten 15 Jahren nicht gestiegen? Sind wir doch mal ehrlich: Alles Mögliche kostet wesentlich mehr als früher, nur der Turnverein, dem wir — wenn es nach unseren Worten geht — „in Liebe und Treue zugetan“ sind, der darf nicht mehr verlangen. Ob unsere Logik da nicht einen ziemlichen Knick hat?

Zum Weitersagen: In Deutschlands ältestem Turnverein, der Hamburger Turnerschaft von 1816, werden für das Jahr 1964 monatlich DM 6,20 für die Erwachsenen erhoben!!! (Die Fechter z. B. zahlen darüber hinaus noch Abteilungsbeiträge von monatlich DM 3,—.)

Gut, nicht jeder Verein ist „Hamburger Turnerschaft“, und nicht jeder Turnverein kann das bieten, was die HT tut. Aber zeitgemäße Beiträge sind einfach lebenserhaltend für den Turnverein, und eine Hamburger Turnerschaft kann letzten Endes doch deshalb etwas bieten, weil sie einen angemessenen Beitrag erhebt.

Ohne Prophet zu sein: Die HT wird auch bei diesen „Spitzen-Beiträgen“ Zuspruch noch und noch haben, so daß es nicht überrascht, wenn sie gar bald die „4000“ an Mitgliedern erreicht.

Zeitgemäße, das heißt höhere Beiträge und damit zeitgemäße, und das heißt wesentlich verbesserte Leistungen des Turnvereins — das sollte das Gebot der Stunde sein, womit wir einmal mehr beweisen könnten, daß wir doch „modern“ sind. L. N (ddt)

TURNABTEILUNG

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 811 13 94

Die diesjährige Wanderung der Berliner Altersturner findet am 23. Februar statt.

Die Vereine wandern nach eigenem Plan und treffen sich um 13 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Beisammensein in Spandau, Niederneuendorfer Allee 12—16. Der Treffpunkt für die ①-Wanderer wird auf dem Turnsaal bekanntgegeben.

Turnbruder Reinhold Hollstein, der Landes-Altersturnwart des Berliner Turnerbundes, hat sich einen komplizierten Armbruch zugezogen und liegt im Virchow-Krankenhaus. Wir wünschen ihm baldige Genesung und senden ihm herzliche Grüße.

Bele

Weiberfastnacht!

Am Mittwoch, dem 5. 2., um 19.30 Uhr, wollen wir Hausfrauen der Turngruppe Süd in der Turnhalle, Ostpreußendamm 63, wieder unseren Fasching feiern. Zur Erhöhung der bestimmt schon sowieso vorhandenen guten Stimmung bringt bitte jede etwas zu trinken und ein

Trinkt HERVA

bißchen zu knabbern mit (Glas nicht vergessen!). Der Phantasie, die Kostüme betreffend, sind keine Grenzen gesetzt, ebenso auch nicht der guten Laune!

Ebenfalls am Mittwoch, dem 5. 2., aber schon um 17.00 Uhr, feiern die Kinder der Turngruppe Süd unter der Leitung von Irmchen Demmig ihr Faschingsfest in der gleichen Turnhalle. Auch hier wird es sicher wieder so lustig und bunt zugehen, wie in den vergangenen Jahren! J. Scheibe

SPORT UND SPIEL

Leitung: Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstr. 30, Tel. 77 21 56

Abteilungs-Jahresversammlung am 17. Februar

Zu unserer am Montag, dem 17. Februar, um 19.30 Uhr, stattfindenden Abteilungs-Jahresversammlung möchte ich alle Angehörigen der Sport- und Spielabteilung herzlich bitten, zu erscheinen. Es werden für die Abteilung sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen. Ich hoffe, ich werde nicht durch mangelnde Teilnahme enttäuscht. Die Gaststätte, in der die Versammlung stattfindet, wird noch in der allen noch zugehenden Sonder-Einladung bekanntgegeben.

Dieter Wolf

Für die der Abteilung geleistete Spende sagen wir der Sportkameradin Karin von Bergen herzlichen Dank.

LEICHTATHLETIK

Leitung: Jürgen Plinke, Lankwitz, Siemensstr. 45 a, Tel. 77 08 49

Liebe Leichtathleten, liebe Leichtathletikfreunde!

Nur noch drei Monate trennen uns von den großen Ereignissen der diesjährigen Freiluftsaison. Unsere Planung ist inzwischen Wirklichkeit geworden, und so stehen uns wegen des Olympiajahres bereits zu Beginn der Saison schwere Aufgaben bevor. Damit jeder — besonders auch wegen des Urlaubs und der Ferien — rechtzeitig disponieren kann, werden hier die wichtigsten Termine genannt:

- Sonntag, 10. 5.: Anturnen zugleich als Jugendvergleichskampf mit dem SV Trostberg (Bayern) mit Beteiligung der Männer
- Sonnabend, 30. 5.: Vereinsvergleichskampf und zugleich DMM-Runde Männer und Frauen mit TSV Bad Reichenhall und SC Schwarz-Weiß Frankfurt
- Freitag, 19. 6.: bis Sonntag, 21. 6., Wettkampfreise Männer und Frauen nach Duisburg zum SV Hüttenheim (Abfahrt Donnerstagsabend)
- Sonntag, 28. 6.: Schülersportfest
- Sonntag, 26. 7.: Stadionsportfest für Erwachsene
- Sonntag, 30. 8.: Jugendsportfest
- Sonntag, 20. 9.: Abturnen

Daneben steht selbstverständlich die im einzelnen noch nicht festgelegte Beteiligung an DMM- bzw. DJMM-Runden (oder deren Durchführung) und an Sportfesten in Berlin. Ich bitte deshalb alle Wettkämpfer, die aus schulischen, beruflichen oder sonstigen Gründen derzeit nicht am Training teilnehmen können, so bald als möglich sich auf unseren Übungsstätten einzufinden: dienstags ab 20 Uhr zum „Parklauf“-Training mit anschließendem Spiel zum Training in der „alten“ Tietzenweghalle und donnerstags ab 18 Uhr für Schüler und Jugendliche und ab 19.30 Uhr für Erwachsene unter der Leitung von Sportlehrer Lang in der

 **OPTIKER**
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Turnhalle Drakestr./Weddigenweg. Leider haben wir etwas Kummer mit unserer Frauenmannschaft. Welche Mädchen und Frauen im Verein haben noch Lust, bei uns mitzumachen? Als nächster Mannschaftskampf steht uns das Hallensportfest des SV DeTeWe am Sonnabend, dem 29. Februar, in der Schöneberger Sporthalle bevor; wir hoffen besonders auch wieder auf eine Beteiligung der Alten Herren, nachdem sich die Verantwortlichen wegen der letztjährigen „Panne“ bei uns entschuldigt haben.

Als letzte Meldung die Ergebnisse der Beteiligten an den Berliner Hallenmeisterschaften: Im Kugelstoßen wurde Klaus Weil 7. mit nicht sehr starken 12,80 m und in der 3×100-m-Staffel wurde unsere Mannschaft 6. (und Letzter) gegen so erlauchte Gegnerschaft wie SCC, OSC, PSV, BSC, während ASV und BT als Sonderklassenvereine mit der gesamten A- und B-Klasse nicht gemeldet hatten!

Jürgen Plinke

Hallen-Vergleichskampf gegen DeTeWe in der Sporthalle Kreuzberg

Am 16. 12. 63 führten die Jugendlichen und Männer einen Hallen-Vergleichskampf gegen SV DeTeWe in der Sporthalle Kreuzberg durch.

Die Jugendlichen gewannen mit 18 : 15 Punkten, während sich die Männer mit 21 : 26 Punkten geschlagen geben mußten.

Ergebnisse:

Jugend: 30 m 1. Norbert Herich 4,1 sec., 3. Max Kühl 4,3 sec. 10 Runden: Hier bot Manfred Frühholz eine feine Leistung, indem er das übrige Läuferfeld distanzierte. Seine Siegerzeit: 2:43,7, 5. Harald Jänisch. Hochsprung: 2. Uwe Stenzel, 3. Max Kühl. (Höhen wurden nicht bekanntgegeben, da mit einer durchhängenden Schnur gesprungen wurde.)

Männer: 30 m: 2. Dietrich Gohl 4,0 sec., 4. Hans-H. Jirsak und Eberhart Rehde, beide 4,5 sec. 7,5 Minuten Paarlaufen: 2. Rehde/Portzig, 4. Bernburg/Grüger mit 2452 m bzw. 2318 m. Das Medizinballwerfen gewann Hartmut Paul, 5. Manfred Portzig. Hochsprung: Bei seinem ersten Start erreichte Sieghart Stolze den 2. Platz. 3. Manfred Portzig: Auch bei der abschließenden 10×2 Runden-Staffel mußte der Sieg dem SV DeTeWe überlassen werden. Für den Februar ist ein Rückkampf vorgesehen.

diego

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132 Tel. 70 41 32

C-Jugend-Turnier in der Neuköllner Jahnalle

Seit 1959 können wir jetzt zum ersten Male wieder von einer C-Jugend berichten. Leider stießen die Jugendlichen zu spät zum C, so daß sie zu den bereits laufenden Rundenspielen nicht mehr gemeldet werden konnten.

Die Jungen konnten das vorweihnachtliche Basketballturnier kaum erwarten, da es ein erstes Kräfteressen mit den anderen Berliner C-Jugend-Mannschaften bringen sollte, die vollzählig gemeldet hatten. Die Gegner unserer C-Jugend waren: NSF, DBC, BSV 92 und die Spandauer Wasserfreunde. Es spielte jeder gegen jeden bei einer Spielzeit von 2×5 Minuten. Als ersten Gegner hatte unsere C-Jugend gleich den späteren Turniersieger DBC. In der ersten Halbzeit war das Spiel ausgeglichen (4:3 für DBC), aber in der zweiten Hälfte setzte sich die Routine des DBC durch, und unsere Spieler verloren noch 3:11. Das zweite Spiel führte unsere Mannschaft gegen NSF, deren größter Spieler (er ist erst 13 Jahre alt) 1,94! groß ist, gegen den unsere viel kleineren Spieler wenig ausrichten konnten, so daß das Spiel 3:13 verlorenging. Es folgte für unsere Mannschaft eine längere Pause, in der man neue Kräfte sammeln konnte. Anschließend wurde der BSV 92 recht sicher mit 8:4 (4:2) geschlagen. Im letzten Spiel gegen die Spandauer Wasserfreunde ging es um den dritten



Platz. Ein Spiel, in dem die C-Mannschaft bereits 2:6 hinten lag, das sie aber dennoch mit 8:6 gewinnen konnte.

Hier sind die erfolgreichen Spieler der C-Jugend:

Klaus-Rüdiger Schön (mit 18 Punkten erfolgreichster Spieler), Günter Grabo (2 Punkte). Manfred Harrass und Konrad Klimpel (je 1 Punkt), Harald Hensel, Hajo Spoerhase, Stefan Holm (dessen älterer Bruder leider verletzt war) und Detlef Hafkus.

Ergebnis des Turniers: 1. DBC 8:0, 2. NSF 6:2, 3. C 4:4, 4. SWF 2:6, 5. BSV 92 0:8. Am 5. Januar fand, ebenfalls in der Jahnalle, ein Freundschaftsspiel gegen NSF statt. Es ging 8:64 (1:30) verloren. Der 1,94 große Spieler von NSF machte allein schon 30 Punkte!

Uwe Stenzel, Betreuer und Trainer der C-Jugend

Start zur zweiten Spielhälfte 1963/64

Nachdem unsere 1 M die erste Saisonhälfte nicht ganz zufriedenstellend beendet hat, hatten wir zu Anfang der zweiten Saisonhälfte die Neuköllner SF als Gegner und mußten, wie nicht anders zu erwarten war, zwei Verlustpunkte hinnehmen. Im zweiten Spiele hatten wir den VfL Osnabrück in Berlin zu Gast. Unsere Mannschaft hatte einen glänzenden Tag erwischt, und so hatten die Osnabrücker, die weitaus schlechter spielten als im Hinspiel in Osnabrück, mit 69:65 Punkten das Nachsehen. Während G. Zenk eine hervorragende Verteidigerleistung zeigte und W. Guske eine sehr gute Center-Partie bot, konnte K. H. Hänelt die meisten Punkte in diesem Spiele verbuchen.

Durch diesen Sieg erhielten wir alle einen moralischen Auftrieb und fuhren am Wochenende vom 18./19. Januar voller Erwartung nach Göttingen und Wolfenbüttel. Dort erwarteten uns TG Göttingen und VfL Wolfenbüttel. Zwei ganz klare Niederlagen (56:83, 56:88) „festigten“ weiterhin unseren vorletzten Tabellenplatz, und somit wird uns das Abstiegsgepenst bis zum Ende der Saison an den Fersen haften.

P. H.

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 67

Neue Sporthalle auf dem Lessingplatz zum Übungsbetrieb freigegeben!

Wenn nicht etwas Unvorhergesehenes eingetreten ist, dann müßte der Übungsbetrieb in der neuen Sporthalle beim Erscheinen der Februar-Ausgabe des „Schwarzen C“ bereits angelaufen sein. Obgleich der Einweihungstermin und die damit verbundene Namensgebung erst für

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Issey

DAMEN-UNDHERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenautomat

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke

Porzellan

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße

Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's **Transporte** **73 46 29**

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung

schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1962/64, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

 -Tankstelle



Ende Februar/Anfang März vorgesehen sind, so hat man sich auf Drängen des Bezirkssportamtes Steglitz und der Arbeitsgemeinschaft der Steglitzer Turn- und Sportvereine dazu entschlossen, die so dringend benötigte Halle für den Übungsbetrieb schon jetzt freizugeben. Herrn Lander vom Sportamt und Spfd. Hatcher von der Arbeitsgemeinschaft, die sich dem Bauamt gegenüber „so stark gemacht haben“, auch an dieser Stelle herzlichen Dank für ihre erfolgreichen Bemühungen. Somit ist es den Handball- und den Hockeyspielern vergönnt, noch zwei Monate in einer vernünftigen Sporthalle zu üben, bevor wieder die Feldspiele beginnen. Die Basketballer werden ja über das ganze Jahr von dieser neuen Halle profitieren. Den Handballern des  steht die Halle

dienstags von 18—22 Uhr

zur Verfügung, während die Basketballer sich den Montag mit dem SSC Südwest (18—22 Uhr) teilen müssen.

Wie die Übungszeiten der Handballer aufgeteilt werden, bedarf noch einer besonderen Regelung.

Für den 21. März haben wir unsere Handballfreunde aus Harburg (Männer und Frauen) zum Rückkampf eingeladen, und für den 29. März (1. Osterfeiertag) ist noch ein „Hallensaison-Abschlußturnier“ o. ä. vorgesehen, da ab 1. April keine Hallenspiele mehr durchgeführt werden dürfen. Dann ist wieder „Feld-Handball“ tonangebend.

Bei M 1 die Entscheidung schon gefallen?

Nach einem Sieg über TSV Spandau 06 mit 16:10 standen wir mit dem TSV Siemensstadt punktgleich (7:1) an der Spitze der Tabelle. Das nun folgende Spiel gegen die Siemensstädter, die durch Meissner (früher CHC und BSV) eine gute Verstärkung erhalten haben, sah diese mit 8:7 als Sieger, so daß dadurch die Vorentscheidung zugunsten des TSV Siemensstadt gefallen ist und die Tabellenspitze folgendes Aussehen zeigt: TSV Siemensstadt 9:1, DJK Westen 8:2, TiB 8:2,  7:3. Turnsport 1911 6:4. Interessant ist der Spielverlauf des schönen und fairen Spieles gegen den TSV Siemensstadt gewesen: 2:0 — 2:2 — 4:2 — 4:4 — 4:5 — 5:5 (Halbzeit) 5:6 — 5:7 — 6:7 — 7:7 — 7:8. Die Entscheidung (das 8. Tor) fiel durch einen 7-Meter-Wurf, da einer unserer Spieler zum deutlichen Zweck der Abwehr durch den Torraum lief. Pech! Ein Tor entschied evtl., daß wir in diesem Jahr den Wiederaufstieg nicht erreichen können! Aber darum soll man den Kopf nicht hängen lassen!

Ende gut — alles gut!

Dies könnte man unserer I. Frauenmannschaft zurufen, die bei den Rundenspielen nicht immer sehr glücklich spielte und bis zum letzten Spieltag nur ein Spiel gewinnen konnte. Aber der Abschluß der diesjährigen Punktespiele brachte doch noch einen vollen Erfolg. Gegen SV Reinickendorf wurde unentschieden 3:3 gespielt, während das Spiel gegen den VfB Neukölln mit 5:1 gewonnen werden konnte. Also: Ende gut — alles gut.

An einem Spielsonntag vorher wurde gegen TuS Wilmersdorf 1:3 verloren und die beiden Freundschaftsspiele gegen Charlottenburg 58 (11:5) und Turnsport Süden (5:2) gewonnen. Warum klappt es nur immer bei Freundschaftsspielen?

Vorschau: M I—TiB am 9.2., 18.45 und 23.2. gegen DJK, 16 Uhr in Wilmersdorf. Für den 29.2. liegt eine Einladung von Tsp. Süden zu einem Hallenturnier vor. M 2—CHC und DJK am 9.2., ab 17 Uhr, in Tempelhof. M 3 am 2.2. gegen TuS Neukölln und SCC ab 18.30 Uhr in Tempelhof. AH—OSC und MSC am 23.2., ab 9 Uhr, Sporthalle Wedding.

Beginn der Feldspiele: 1. März 1964!

— d —

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

PRELLBALL Leitung: Paul Schmidt, 1 Berlin 37 (Zehlendorf), Dahlemer Weg 219, 84 75 25

Sieben Mannschaften voller Eifer!

Nach der Pause in den Rundenspielen über die Feiertage haben im Prellball die Rundenspiele am 12. 1. wieder begonnen. Vier Mannschaften spielten an diesem Tage mit unterschiedlichem Erfolg. I A und I C gewannen ihre 3 Spiele, IV A 1 gewonnen, 1 verloren und I B 2 verloren, 1 gewonnen; so daß sich folgende Punkteverhältnisse ergaben: I A 18 : 12, I B 5 : 7 (erst 2 Spieltage), I C 22 : 0, IV A 10 : 10, IV B 10 : 6. Diese Punkteverhältnisse zeigen, daß unsere Mannschaften noch viel Glück haben müssen, wenn ein ähnlicher Erfolg wie im Vorjahr errungen werden soll, als 3 Mannschaften in die nächst höhere Spielklasse aufstiegen und die Jugendmannschaften den 2. und 3. Platz belegen konnten.

Wie erwartet, hat die I C (4. Platz der Jugendmannschaften beim Deutschen Turnfest) den leichtesten Stand. Sie konnte bisher alle Spiele mit einem deutlichen Vorsprung gewinnen und mußte den Gruppensieg und damit den Aufstieg erreichen. Von dieser noch sehr jungen Mannschaft können wir auf Grund der spielerischen Begabung und Veranlagung in der Zukunft noch einige schöne Erfolge erwarten. Voraussetzung ist allerdings, daß sie weiterhin kameradschaftlich zusammenhalten und das Training immer ernst nehmen.

Obwohl wir aus verschiedenen Gründen nicht die absolut spielstärkste Besetzung in der I A-Mannschaft aufgestellt haben, konnte sie sich bisher recht gut behaupten. Mit etwas Glück in den Rückspielen, unterstützt durch sicheres Spielen, müßte ein Platz im oberen Drittel erreichbar sein.

Auch mit den bei den beiden Altersmannschaften erreichten Erfolgen können wir recht zufrieden sein. Ein guter Mittelplatz ist für die A, die erstmals in der obersten Spielklasse spielt, schon beachtlich. Besonders freue ich mich aber über das bisherige Abschneiden der B-Mannschaft, die mit Unterstützung von zwei Faustballern (herzlichen Dank dafür) zustande kam, aber leider nie gemeinsam trainiert hat.

In den letzten Wochen hatten wir mehrfach Trainingsbesuch von Mannschaften anderer Vereine. Ich hoffe, daß wir die freundschaftlichen Beziehungen noch weiter ausbauen können. Besonders erfreulich war der Besuch der Jugendmannschaft von Tempelhof/Mariendorf. Dadurch konnten unsere Schüler auch einmal gegen eine andere Mannschaft spielen, denn zu den Rundenspielen waren leider nur drei Jugendmannschaften gemeldet worden und davon zwei von uns.

Paul Schmidt

SCHWIMMEN Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Str. 4. 24 67 76

Am 14. Februar Jahresversammlung!

Liebe Kameradinnen und Kameraden, bitte notiert diesen für alle wichtigen Termin sofort in eurem Kalender. Wie in jedem Jahre, findet die Versammlung nach dem Schwimmen, ungefähr um 20.30 Uhr, im Restaurant Märkischer Hof, gegenüber der Halle Finckensteinallee, statt. Ich bitte um zahlreiches Erscheinen.

Berliner Staffeltag oder „der elfte Mann“

Jawohl, auch beim Schwimmen kann einmal der elfte Mann fehlen. Am 5. Januar bekamen wir das zu spüren. Um 15 Uhr sollten die Staffelvegleichskämpfe im Postbad beginnen. Max Lukassek hatte sich alle Mühe gegeben, eine vollständige Mannschaft und auch Ersatzleute zusammenzustellen. Der Erfolg aber war, daß bis 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung noch 2 Mann fehlten, um überhaupt starten zu können.

**FOTO-FACHGESCHÄFT
DROGERIE M. GARTZ**

Drakestraße Ecke Curtiusstraße

Parfümerien

Kosmetik



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen D“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber Bernhard Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde), Baseler Str. 9 · Fernruf 73 19 00

Bertha Nossagk Bürobedarf

seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung

Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a · Am Parkfriedhof

Tel. 73 39 82

Werner Thiel

1 Berlin 12
Dahlmannstraße 19

Ozelot Persianer
Nerze Bisam

RAUCHWAREN-GROSSHANDEL

Mitglied des **DL**

Tel. 88 712 96

Biber Bueno
Nutria Blaufüchse

Trinkt HERVA

13

Wer bei unseren Inserenten kauft, hilft ihnen und uns!

Der 10. Mann kam, wo aber blieb der 11.?

15 Uhr! Alles umsonst! Alle Vorbereitungen, aller Zeitaufwand! Ob der 11. Mann daran wohl gedacht hat? Bitte an alle Schwimmkameraden: Kommt pünktlich zur angegebenen Zeit zur verabredeten Stelle.

Karl-Heinz Schobert

Pokalschwimmen am 23. Dezember

Wieder einmal sollte sich die Jugend zum Pokalschwimmen stellen. So erfreulich die Beteiligung bei der männlichen Jugend war, um so kläglicher sieht es bei unseren Mädchen aus. Heidrun Pangratz hatte den Pokal zu verteidigen, und nur Marianne Schultze stellte sich zum Kampf. Leider war sie noch nicht stark genug, sich gegen Heidi zu behaupten, und mußte aufgeben. Somit ging der Pokal wieder an Heidrun Pangratz, in der Zeit von 2:44,4 min. (1962 2:43,2).

Bei der männlichen Jugend stellten sich 17 Schwimmer zum Kampf. Besondere Freude bereitete uns die Tatsache, daß auch drei unserer bekannten Leichtathleten erschienen, um sich zum Kampf zu stellen. Es waren: Manfred Portzig, Manfred Czogalla und Eberhard Rhede. Sie mußten allerdings feststellen, daß es sich beim Pokalschwimmen um einen ziemlich harten Kampf handelt, aber schon daß sie mitmachten, war schön und kameradschaftlich. Den in diesem Jahr neu gespendeten Pokal holte sich wieder Thomas Lisson in der Zeit von 2:19,9 (1962 2:18,1). Die weiteren Plätze: 2. Horst Traufelder 2:20,4; 3. Jürgen Schlosser 2:30,9; 4. Hans-Jürgen Möller 2:33,3; 5. Dietmar Paul 2:36,4. Unserem Schwimmfreund Kurt Sommer sei hiermit nochmals für den gespendeten Pokal herzlich gedankt.

Anni Lukassek

AUS DER L-FAMILIE

Turnbruder Friedrich Laas konnte, wie bereits in der Januar-Ausgabe zu lesen war, am 15. Januar auf eine 60jährige Mitgliedschaft zum L zurückblicken. Was muß es wohl sein, daß einen Menschen zu einer fast ein Menschenleben währenden Treue zu einer Gemeinschaft bewegt, die doch unterschiedlich zusammengesetzt ist, aber doch vieles gemein hat! Heute über die 80 Lebensjahre hinaus, hat Friedrich Laas, solange es ihm seine Gesundheit erlaubte, stets in der Riege auf der Turnhalle gestanden und fehlte auch selten bei der Geselligkeit. Auch heute noch zeigt er immer, daß er sich zu seinem L verbunden fühlt. Ein Turner, dessen Treue der Jugend Vorbild sein mußte! Bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Umtrunk konnte Friedrich Laas sich überzeugen, daß seine Treue gewürdigt wird. Möge er sie noch viele Jahre bei bester Gesundheit fortsetzen können!

Herzliche Geburtstagswünsche bringen wir unserer „Gymnastik-Seniorin“ Els Wagner zu ihrem 77. Geburtstag am 6. 2., der Sportfreundin Irene Kapphahn zum 50. Geburtstag am 11. 2. (wie die Zeit vergeht!), und dem Turnfreund Christof Simmendinger, der am 17. 2. 75 Jahre alt wird. Allen beste Gesundheit noch lange Zeit!

Unserm Ehrenmitglied, Turnbruder Edwin Wolf, sprechen wir unser herzliches Beileid zum Ableben seiner treuen Lebensgefährtin Martha am 17. Januar aus. Früher ebenfalls L-Mitglied, nahm sie stets an allen Vereins-Veranstaltungen teil (noch bei unserer Bus-Lichterfahrt war sie dabei) und gehörte einfach zu uns. Auch den übrigen Familienangehörigen sagen wir unsere Anteilnahme.

Zur Verlobung beglückwünschen wir recht herzlich den Turnbruder Peter Spemann mit Regine Meinke. (Ob wir wohl bald eine neue „Turnschwester“ haben?)

Außer den bereits weitergegebenen Grüßen und Neujahrswünschen erreichten uns noch viele mehr, für die wir herzlich danken: Ilse Bogsch und Familie, Ilse Schmorte aus dem Stubaital, Ellen Voigt, Backnang, mit Dank für die Verlobungs-Glückwünsche sowie Bruno und Gretel als Eltern, Christian Blank (Handball) aus Accra/Ghana, Heiner Kühl (erster Gruß aus Schelkling It. Poststempel) die Handballer des Turnclub Hameln, Sportfreund Helmhold von der TSV Rübke, die Leichtathleten des TSV 1863 Trostberg, die Handballkameraden der Turnerschaft Harburg von 1865 e. V. mit allen persönlichen Unterschriften, die Sportfreunde von Falkenheim Königslutter e. V., die Schwimmer der Turnerschaft Harburg von 1865 e. V., Kassen- und Pressewart Zibelius aus Helmstedt (HVB), die Kapelle Mokeczynski.

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlager:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,–
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 355,–
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417,–
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße

Tel. 73 72 63 · Fahrverbindung: Omnibus 84 (Haltestelle Moltkestraße)

== 16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl ==

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität



in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkaufhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32
Ecke Gardeschützenweg

Wir gratulieren zum Geburtstage im Februar

Turnabteilung

2. Elisabeth Ewald
Hella Braatz
5. Alfred Wolf
Renate Teweleit
Helga Kaeber
6. Els Wagner
Lieselotte Giese
Gerhard Becker
9. Peter Spemann
11. Peter Bade
12. Günter Spemann
13. Manfred Becker
14. Irmgard Demmig
Helga Strähler
16. Christa Schlüsselburg
17. Christa Klein
Christof Simmendinger
21. Lucie Brauns

21. Walter Gericke
22. Gerd Langkabel
27. Eva Döbler

Sport- und Spielabteilung

3. Eike Poetsch
11. Irene Kapphahn
13. Hans J. Köhl
16. Peter von Morawski
20. Horst Remmé
22. Uwe Stenzel
23. Waltraud Barth
25. Erika Pundt
28. Rüdiger Preisler
Horst Segatz
Wilhelm Schreifel

Schwimmabteilung

1. Susanne Schmidt
2. Wolfgang Basche
3. Hans J. Möller
Friedrich Freymann
4. Fritz Höger
9. Christa Hertzprung
Monika Garus
10. Hans Nimmer
Ralf Schloßhauer
Jürgen Schulz
12. Iris Sander
14. Werner Schulz
16. Christa Pundt
25. Hans J. Glimm
Hermann Haase
26. Harald Krause
27. Ingrid Karo
Gerhard Strege

Keine Wettkampfkleidung ohne (L)-Abzeichen!

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülmappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
Kramers Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen und
Kramers Bierstuben

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße.
Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Omnibus 84
Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Omnibus 85 bis Kadettenweg

Einsendeschluß für die März-Ausgabe: 15. Februar

Beiträge auf DIN A 4-Bogen, möglichst mit Schreibmaschine einseitig im Zweizeilen-Abstand
geschrieben, an **Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstraße 30.**

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der
Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder
Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können
nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Sprechzeit der Geschäftsstelle (Helene Neitzel, Manteuffelstraße 23) Montags 18—20 Uhr oder
telefonische Verabredung 76 68 87.